

Westdeutscher Tischtennis-Verband e.V.



Informationen und Ratschläge zur Wettspielordnung des DTTB und den Durchführungsbestimmungen des WTTV

unter besonderer Berücksichtigung der Abschnitte E bis I
(Mannschaftskämpfe/Punktspielbetrieb)

Wird im nachfolgenden Text die männliche Sprachform mit ihren Ableitungen verwendet („Spieler“, „Senior“), sind dabei auch jeweils „Spielerin“ oder „Seniorin“ eingeschlossen.
Die nachfolgenden Beispiele beziehen sich durchweg auf Herren im Sechser-Paarkreuzsystem, sind aber analog auf Spielsysteme mit Vierermannschaften anzuwenden.

Stand: 26.8.2020

1 Einleitung

Die nachfolgenden Erläuterungen und Beispiele zur Wettspielordnung (WO) des DTTB und den Durchführungsbestimmungen des WTTV richten sich vornehmlich an Mannschaftsführer. Für ehrenamtliche Mitarbeiter in den Vereinen, z. B. Sportwarte, ist sicher auch so manches dabei. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Abschnitten E bis I, die für das „Tagesgeschäft“ zuständig sind. Fragen zu Spielberechtigungen oder Turnieren bleiben deshalb unbeantwortet.

Entgegen früherer Ankündigungen, die Arbeiten an diesem lockeren Leitfaden einzustellen, warten wir mit einem weiteren Update auf. Grund dafür ist unser Leserkreis, der sich mit einer gewissen Beharrlichkeit für eine Fortsetzung starkgemacht hat. Dem konnten wir wenig entgegensetzen.

Die Voraussetzungen für diesen Leitfaden haben sich seit 2017 drastisch verschlechtert: Konnte man vor dem noch mit komplexen Beispielen zu fünfmaligem Fehlen, Festspielen oder Aufrücken aufwarten (sehr gern auch ekelhafte Kombinationen davon), so bietet die neue WO deutlich weniger Ansatzpunkte für einen Regelverstoß. Mit anderen Worten: Für eine Spielwertung muss man mittlerweile beträchtliche Klimmzüge machen. Es ist freilich nicht so, dass es nicht genug Möglichkeiten gibt, einen künstlichen Punktverlust herbeizuführen. Man muss sie nur kennen – und vermeiden. Davon handelt ein großer Teil dieses Werkes.

Es kann im Übrigen nicht schaden, sich die genannten Abschnitte der WO mal anzuschauen. Es gibt durchaus Stellen, die auf Anhieb verständlich sind. Sollten Fragen offen bleiben, setzen Sie sich mit uns persönlich in Verbindung:

- Michael Keil, E-Mail: michael.keil@wttv.de, Tel. 0203-608490 (zu den üblichen Bürozeiten)
- Werner Almesberger, E-Mail: werner.almesberger@wttv.de, Tel. 0208-605161 (besonders zu unüblichen Zeiten)

gez. Michael Keil

gez. Werner Almesberger

Wichtiger Hinweis

Die Hinweise und Informationen in diesem Ratgeber wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Sie beleuchten – zum besseren Verständnis für alle Leser – Sachverhalte unter möglichst einfachen Bedingungen. Es ist jedoch so, dass die WO für manche Sonderfälle auch Sonderregelungen bereithält. Sie werden in diesem Schriftsatz im Regelfall nicht erwähnt, was in Einzelfällen dazu führen kann, dass Informationen falsch, möglicherweise missverständlich oder nicht vollständig sind. Bitte beachten Sie, dass sich hieraus keine Rechtsgrundlage für ein Protestverfahren herleiten lässt. Allein maßgebend für den Spielbetrieb sind die WO des DTTB und die Durchführungsbestimmungen des WTTV.

2 Mannschaftsmeldung

Im Grundsatz gilt:

Die Reihenfolge der Spieler einer Meldung bleibt während einer Halbserie immer unverändert. Lediglich Nachmeldungen sind möglich, aber die verändern ja nicht die Reihenfolge bereits vorhandener Spieler.

Niemand muss je in eine obere Mannschaft aufrücken, Sie können also zu jeder Zeit auf alle Spieler Ihrer Mannschaft zugreifen – von Unholden, die sich eine Sperre einhandeln, mal abgesehen.

3 Einsatzberechtigung

Einsatzberechtigt in einer 2. Herrenmannschaft sind nur Spieler ab der Position 2.1, die

- a) in der Meldung der Herren namentlich aufgeführt sind – zur Not auch an Position 6.24,
- b) keinen Sperrvermerk in einer unteren Mannschaft haben, und
- c) nicht gesperrt sind.

c) können Sie im Normalfall vergessen, b) ist klar, das weiß man ja. Die Konsequenz bei a) ist freilich eindeutig: Setzen Sie niemals einen Spieler ein, der nicht in der Meldung namentlich aufgeführt ist.

Diese Einsatzberechtigung ist zahlenmäßig nicht eingeschränkt. Wer will – und wenn es der Terminplan zulässt –, kann beliebig oft in seiner eigenen und oberen Mannschaften mitwirken.

3.1 Weibliche Ergänzungsspieler (WES)

Die Einsatzmöglichkeiten von Damen ergeben sich aus der Altersklasse der Meldung und dem Status der Spielerin. Im Detail sieht das so aus:

1. Eine Spielerin, die in einer Herrenmannschaft gemeldet ist, darf in ihrer und jeder weiteren oberen Herrenmannschaft (bis maximal Verbandsliga) eingesetzt werden. Einsätze in der NRW-Liga oder höher sind unzulässig, egal, ob mit oder ohne WES.
2. Eine Spielerin, die in einer Damenmannschaft als WES gemeldet ist, darf in ihrer und jeder weiteren oberen Damenmannschaft (bis maximal Verbandsliga) eingesetzt werden. Einsätze in der NRW-Liga oder höher sind unzulässig.
3. Eine Spielerin, die in einer Damenmannschaft als Stammspielerin (also ohne WES) gemeldet ist, darf in ihrer und jeder weiteren oberen Damenmannschaft eingesetzt werden.

Für Spielerinnen mit einem Sperrvermerk (also ohne WES) gibt es natürlich nur die Einsatzmöglichkeit in der eigenen Mannschaft.

WES gibt es auch in den Altersgruppen Nachwuchs und Senioren. Beispiel: Mädchen können in einer Mädchen- und in einer Jungenmannschaft gemeldet und eingesetzt werden (Mädchen=Stammspielerin; Jungen=WES ... oder umgekehrt). Es gibt keine Spielklassenbeschränkung, wenn man davon absieht, dass gemischte Mannschaften nicht an Qualifikationsveranstaltungen für Deutsche Meisterschaften teilnehmen dürfen. Diese Sorgen haben im Nachwuchsbereich nur wenige, bei den Senioren schon ein paar mehr.

3.2 Nachwuchs-Ergänzungsspieler (NES)

Was immer schon bei den Damen und Herren galt, ist auch in der Altersgruppe Nachwuchs zu beachten: Der Einsatz eines Spielers ist nur dann regelgerecht, wenn der namentlich in der Meldung der betreffenden Altersklasse aufgeführt ist.

Mit anderen Worten: Eine altersklassenübergreifende Ersatzgestellung (wie früher einmal) ist nicht zulässig. Wenn Sie in Ihrer Jungen 15-Mannschaft einen Jungen 13 einsetzen wollen, dann muss der auch in der Meldung der Jungen 15 vertreten sein – egal, ob mit oder ohne NES.

3.3 Senioren-Ergänzungsspieler (SES)

Sinngemäß gilt alles bisher Ausgeführte auch für die Altersgruppe Senioren.

4 Reservespieler (RES)

In Ihrer Mannschaft befinden sich Reservespieler (Status=RES)? Diese Spieler zählen für die gesamte Dauer der laufenden Halbserie nicht zur Sollstärke.

- **Warum bekommt man den Reservevermerk?**

Man wird Reservespieler, wenn man im Laufe einer Halbserie in seiner Mannschaft (oder als Ersatzspieler in oberen Mannschaften) nicht an mindestens drei Mannschaftskämpfen im Einzel teilnimmt. Wenn ein Spieler die Mindestzahl von Einsätzen nicht vorweisen kann, erfolgt automatisch ein Rückgriff auf die davorliegende Halbserie. Unter der Voraussetzung, dass zwischenzeitlich kein Wechsel der Spielberechtigung stattfand, wird dort (in derselben Meldung) nach drei Einsätzen Ausschau gehalten. Falls es diese drei Einsätze gibt, ist alles im grünen Bereich. Falls nicht ... klar.

click-TT prüft zu festgelegten Terminen kurz vor Beginn der Mannschaftsmeldung und vergibt (oder löscht) den Status RES automatisch.

Wichtige Hinweise:

1. Nachwuchsspieler können auch den RES-Status bekommen, wenn sie in einer Herrenmannschaft gemeldet sind, dort aber nicht die Mindestanzahl von Einsätzen vorweisen können. Dieser Status ist für die Meldung in Nachwuchsmannschaften unerheblich und wird dort nicht einmal angezeigt.
2. Man kann den Status RES nicht bekommen, wenn man Spieler der untersten Mannschaft ist oder den Vermerk WES hat.

- **Wie wird man den Reservevermerk wieder los?**

Das ist einfach: Ein Reservespieler muss die geforderten drei Mindesteinsätze haben, um den Vermerk wieder loszuwerden. Es muss sich allerdings um drei Einsätze nur bei den Herren oder nur bei den Damen handeln; zwei Einsätze bei den Herren und einer bei den Damen reichen ausdrücklich nicht.

- **Wie geht man dieser Regelung um?**

Um es kurz machen: Sorgen Sie dafür, dass alle Spieler Ihrer Mannschaft zu Einsätzen kommen. Dann gibt es bei der nächsten Mannschaftsmeldung einige Möglichkeiten mehr bei der Personalplanung.

Das ist natürlich nicht immer einfach. Berufliche und private Obliegenheiten machen schon mal Schwierigkeiten, hinzukommen Krankheiten und Verletzungen. Bitte beachten: Ein regelgerechter Einsatz ist schon dann gegeben, wenn der Spieler bei der Begrüßung in der Halle anwesend und im Einzel aufgestellt ist. Je nach Krankheit und Verletzung sollte das in vielen Fällen möglich sein, zumal es – trotz der einzuplanenden beiden Spielverluste – durchaus Mannschaftskämpfe gibt, wo dies nicht ins Gewicht fällt.

5 Sperrvermerke

Die Mannschaftsmeldung der Vorrunde liegt hinter uns. Da ist nichts mehr zu machen. Bleibt die Frage, was bei der Rückrundenmeldung geschieht bzw. geschehen kann.

- **Unter welcher Bedingung wird ein Sperrvermerk vor Beginn der Rückrunde gelöscht?**

Nehmen wir mal folgendes Szenario zu Beginn der Vorrunde:

1.6	Florian (SBEM)	1450
1.7	Kurt	1470
2.1	Friedhelm (SPV)	1530

Hinweis: Für Florian (SBEM) gelten die erhöhten Q-TTR-Toleranzen von 70 bzw. 85.

Der Grundsatz heißt: Ein Sperrvermerk aus der Vorrunde wird gelöscht, wenn er für den betreffenden Spieler nicht mehr notwendig ist. Der Spieler verbleibt dabei in der Mannschaft, der er zur Vorrunde angehörte.

In den Kästchen stehen die maßgeblichen Q-TTR-Werte zu Beginn der Rückrundenmeldung. Bei welchen Beispielen wird der Sperrvermerk gelöscht?

A	1.6 Florian (SBEM)	1450	B	1.6 Florian (SBEM)	1430	C	1.6 Florian (SBEM)	1490
	1.7 Kurt	1470		1.7 Kurt	1500		1.7 Kurt	1460
	2.1 Friedhelm (SPV)	1520		2.1 Friedhelm (SPV)	1530		2.1 Friedhelm (SPV)	1520
D	1.6 Florian (SBEM)	1550	E	1.6 Florian (SBEM)	1517	F	1.6 Florian (SBEM)	1404
	1.7 Kurt	1470		1.7 Kurt	1463		1.7 Kurt	1476
	2.1 Friedhelm (SPV)	1510		2.1 Friedhelm (SPV)	1511		2.1 Friedhelm (SPV)	1491

Zusatzfrage: In welchem Beispiel sind die Positionen von Florian und Kurt zu tauschen?

Auflösung auf Seite 11.

• **Unter welcher Bedingung wird ein Sperrvermerk vor Beginn der Rückrunde gesetzt?**

Ein Sperrvermerk kann in der Mannschaftsmeldung der Rückrunde gesetzt werden, um ein ansonsten zwingend erforderliches Aufrücken des betreffenden Spielers in die obere Mannschaft zu verhindern.

Die Wettspielordnung nennt zwei Gründe, wodurch ein Aufrücken erforderlich werden könnte:

1	1.6 Rolf	1440	2	1.6 ...	
	2.1 Franz (SPV)	1520		2.1 Franz (SPV)	1530

1. Rolf hat in der Vorrunde erfolglos agiert. Franz müsste aufrücken (wegen Überschreitung des Q-TTR-Grenzwertes von 50). Ein Sperrvermerk verhindert das, er kann in der 2. Mannschaft verbleiben.
2. Die Position 1.6 ist frei geworden. Vielleicht wechselt Rolf den Verein oder hängt den Schläger an den Nagel o. ä. Die WO schweigt sich zu den denkbaren Gründen aus, sie fordert nur die Wiederherstellung der Sollstärke. Also kann man Franz durch einen Sperrvermerk in der 2. Mannschaft belassen.

• **Was geschieht mit Sperrvermerken bei der Zurückziehung einer Mannschaft?**

Der WTTV ging damit früher sehr großzügig um. Das hat sich radikal geändert. Die geltende Regelung ist ausgesprochen derbe: Ein Spieler mit Sperrvermerk darf im Fall der Zurückziehung seiner Mannschaft während der gesamten Spielzeit in keiner anderen Mannschaft dieser Meldung eingesetzt werden. Mit anderen Worten: Der Spieler einer Herrenmannschaft liegt bis zum Ende der Saison auf Eis, wenn er nicht zufällig in anderen Meldungen auftaucht (z. B. bei den Senioren).

Man sollte sich also sehr gut überlegen, welche Mannschaft man zurückzieht – wenn es denn schon mal nötig sein sollte.

6. Hinweise zum Spielbetrieb

6.1 Verantwortlichkeit für den Spielbericht

Die Verantwortlichkeiten für die Einzel- und Doppelaufstellung auf einem Spielbericht sind klar verteilt:

- Die rot markierten Bereiche (Einzel- und Doppelaufstellung; Spielernamen auf der linken Seite des Berichtes) liegen in der Verantwortung des Gastgebers.
- Die blau markierten Bereiche (Einzel- und Doppelaufstellung; Spielernamen auf der rechten Seite des Berichtes) liegen in der Verantwortung des Gastes.
- Der Rest liegt in der Verantwortung beider Mannschaften.

Das ist insbesondere für Gastmannschaften eine Herausforderung. Wir empfehlen allen Mannschaftsführern (ggf. Betreuern von Nachwuchsmannschaften und/oder begleitenden Eltern), sich den Spielbericht vor Beginn des Mannschaftskampfes genau anzusehen.

Ein Fehler in einem farblich markierten Bereich führt zur Spielwertung gegen die betreffende Mannschaft.

Bezirk Düsseldorf 2015/16
Herren-Bezirksklasse 1
Spielbericht (genehmigt)

TuS Borth : TTV Rees-Groin III - 7 : 9
13.02.2016, 18:30 Uhr

Rang	Name, Vorname	Rang	Name, Vorname
1	Burgstähler, Martin	1	Kanzhak, Sven
2	Esser, Thorsten	2	Tiefholt, Jens
3	Lütjens, Tim	3	Adern, Oliver
4	Manegeld, Udo	4	Soewig, Dennis
5	Schepers, Günter	5	Franken, Werner
6	Schepers, Wilfried	6	Manuschubak, Dmitri
D1	Burgstähler, Martin/Esser, Thorsten	D1	Tiefholt, Jens/Adern, Oliver
D2	Lütjens, Tim/Schepers, Günter	D2	Kanzhak, Sven/Franken, Werner
D3	Manegeld, Udo/Schepers, Wilfried	D3	Soewig, Dennis/Manuschubak, Dmitri

TuS Borth	TTV Rees-Groin III	1. Satz	2. Satz	3. Satz	4. Satz	5. Satz	Sätze	Spiele	
D1-D2	Burgstähler, Martin Esser, Thorsten	Kanzhak, Sven Franken, Werner	9:11	11:3	11:6	9:11	10:12	2:3	0:1
D2-D1	Lütjens, Tim Schepers, Günter	Tiefholt, Jens Adern, Oliver	3:11	11:7	12:10	8:11	10:12	2:3	0:1
D3-D3	Manegeld, Udo Schepers, Wilfried	Soewig, Dennis Manuschubak, Dmitri	11:2	7:11	2:11	11:8	11:9	3:2	1:0
1-2	Burgstähler, Martin	Tiefholt, Jens	11:8	4:11	7:11	12:10	11:7	3:2	1:0
2-1	Esser, Thorsten	Kanzhak, Sven	8:11	12:10	7:11	11:9	8:11	2:3	0:1
3-4	Lütjens, Tim	Soewig, Dennis	9:11	8:11	11:9	11:8	8:11	2:3	0:1
4-3	Manegeld, Udo	Adern, Oliver	11:4	8:11	11:9	8:11	11:8	3:2	1:0
5-6	Schepers, Günter	Manuschubak, Dmitri	11:8	7:11	7:11	11:7	12:14	2:3	0:1
6-5	Schepers, Wilfried	Franken, Werner	8:11	8:11	11:13			0:3	0:1
1-1	Burgstähler, Martin	Kanzhak, Sven	12:10	11:7	7:11	8:11	11:8	3:2	1:0
2-2	Esser, Thorsten	Tiefholt, Jens	11:8	15:13	10:12	8:11	10:12	2:3	0:1
3-3	Lütjens, Tim	Adern, Oliver	11:7	13:11	4:11	8:11	11:8	3:2	1:0
4-4	Manegeld, Udo	Soewig, Dennis	11:7	11:8	8:11	11:13	11:3	3:2	1:0
5-5	Schepers, Günter	Franken, Werner	7:11	6:11	11:8	11:9	11:8	3:2	1:0
6-6	Schepers, Wilfried	Manuschubak, Dmitri	11:8	7:11	8:11	8:11		1:3	0:1
D1-D1	Burgstähler, Martin Esser, Thorsten	Tiefholt, Jens Adern, Oliver	9:11	11:8	11:3	7:11	7:11	2:3	0:1

Sätze: 705/717 36:41 7:9

Spielbeginn: 18:30 Uhr - Spielende: 22:30
Zuschaueranzahl: 5

Bemerkungen:
Heimmannschaft in einheitlichen Trikots: Ja
Gastmannschaft in einheitlichen Trikots: Ja
Spielertafelangelegungen vorhanden: Ja
Zügelzettel vorhanden: Ja

Letzte Änderung Wert: 14.02.16 10:01
Letzte Änderung Adm: 08.06.16 15:45

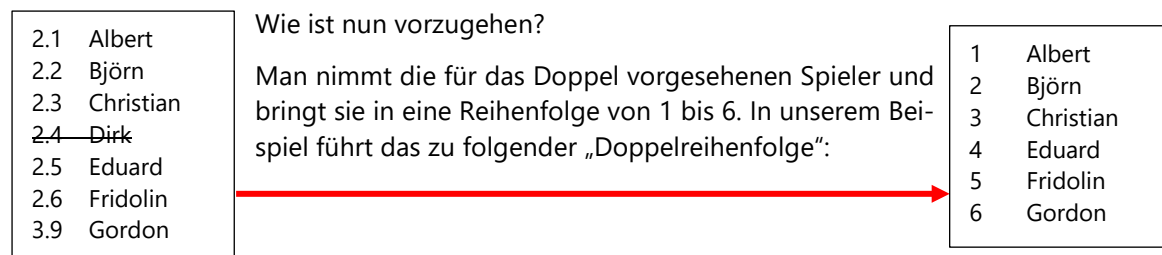
Als Dokument HTML erstellt am 08.08.2016 15:45 Seite 1

6.2 Doppelaufstellung

Im Allgemeinen bereitet die Addition der Positionen der Doppelspieler keine Probleme. Die Fehlerquote liegt im Promillebereich. Mit dem Einsatz von Ersatzspielern und/oder anderen Einzel- als Doppelspielern häufen sich die Fragestellungen.

Wichtig ist: Die Doppelaufstellung hat mit der Einzelaufstellung rein gar nichts zu tun. Das erkennt man schon leicht daran, dass man die Einzelaufstellung erst nach Beendigung der Doppel bekanntgeben kann. Es spielt auch keine Rolle, welchen Status (SPV, RES) die Spieler haben oder an welcher Position der Meldung sie sich befinden.

Unsere Mannschaft erscheint zum fälligen Punktspiel mit folgenden 7 Spielern. Von diesen 7 Spielern wird Dirk nicht im Doppel eingesetzt.



Was nun folgt, ist reine Arithmetik.

Die Kunst, Doppel „unfallfrei“ aufzustellen

- **Sechser-Paarkreuzsystem**

Wenn man nun festgestellt hat, welchem Spieler welche Ziffer zugeordnet wird (siehe oben), ist die Sache sehr übersichtlich. Das Doppel Nr. 1 darf beliebig besetzt werden, ein Fehler ist definitiv unmöglich. Fehler geschehen nur bei den Doppeln Nr. 2 und 3.

Nachfolgend zwei Beispiele:

Christian (3) + Fridolin (5) = 8 Eduard (4) + Gordon (6) = 10	Der einfachste und häufigste Fall. Das Doppel mit der niedrigeren Summe der Platzziffern wird Doppel 2 (Christian/Fridolin).
Christian (3) + Gordon (6) = 9 Eduard (4) + Fridolin (5) = 9	Bei gleicher Summe der Platzziffern fällt die Entscheidung nach Maßgabe des ranghöchsten Spielers. Christian/Gordon werden Doppel 2, weil Christian (3) von allen vier Spielern der ranghöchste ist.

Es spielt bei allen Berechnungen keine Rolle, ob ein Spieler Einzel und Doppel (Normalfall) oder nur Doppel spielt. Es ist auch belanglos, ob Ersatzspieler (wie oben) eingesetzt werden oder nicht.

- **Bundessystem, Werner-Scheffler-System**

Bei diesen Spielsystemen gibt es keine Probleme mit der Arithmetik. Man darf seine Doppel nach Belieben aufstellen. Aber es gibt etwas anderes zu beachten:



Wenn beide Mannschaften nicht komplett antreten (also nur mit je 3 Spielern), kann auch nur jeweils ein einziges Doppel gebildet werden. In diesem Fall müssen beide Doppel die Position 1 besetzen. Wenn nur eine Mannschaft nicht komplett antritt, behält jede Mannschaft ihr Recht auf die beliebige Platzierung ihrer Doppel.

Fragen und Antworten	
Darf man eine fehlerhafte Addition korrigieren, wenn die Doppel schon aufgeschrieben sind?	Jawohl, das darf man. Unter der Voraussetzung, dass die Doppel noch nicht begonnen haben, darf man eine fehlerhafte Addition dadurch korrigieren, dass man die Doppel 2 und 3 vertauscht. Eine Neubesetzung der Doppel ist aber nicht gestattet.
Ist es erlaubt, einen Spieler im Doppel aufzuschreiben, ohne dass er anwesend ist?	Ja, aber nur in einem engen Zeitrahmen. Der betreffende Spieler muss nämlich zwei Minuten nach dem Aufruf des Doppels spielbereit sein. Bei den Doppeln 1 und 2 reden wir über ein Zeitfenster von allenfalls zwei, drei Minuten. Doppel 3 ist ebenfalls gefährlich wegen des 3. Tisches (siehe S. 10). Lassen Sie sich auf solche Spekulationen lieber nicht ein.
Darf man – wenn denn schon die falsche Doppelaufstellung passiert ist – den Mannschaftskampf abbrechen?	Das endgültige Ergebnis eines Mannschaftskampfes steht erst fest, nachdem der zuständige Spielleiter den Spielbericht auf etwaige Regelverstöße überprüft hat. Diese Prüfung findet auf gar keinen Fall während des Mannschaftskampfes statt und schon gar nicht seitens der beteiligten Mannschaften. So lange das Ergebnis eines Mannschaftskampfes jedoch nicht endgültig feststeht, haben alle Beteiligten dafür zu sorgen, dass er regelgerecht – soweit durch die Umstände noch möglich – und vollständig ausgetragen wird.

Stellen Sie sicher, dass sich die richtigen – im Spielbericht vermerkten – Doppel gegenüberstehen. Sie vermeiden damit eine Menge „Theater“. Zur Not muss man halt den Spielbericht zur Hand nehmen und sich einzeln vorstellen. Dies gilt übrigens auch für die Einzelspiele.

6.3 Einzelaufstellung

Die endgültige (!) Einzelaufstellung müssen Sie spätestens nach den Doppeln (aber noch vor Beginn des ersten Einzels) bekanntgeben. Sie dürfen eine vorab bekanntgegebene Aufstellung zu diesem Zeitpunkt auch noch ändern. Dabei spielt es keine Rolle, welche Spieler im Doppel zum Einsatz kamen.

Fragen und Antworten	
<p>Was ist zu tun, wenn sich während des Doppels ein Spieler so verletzt, dass er nicht zu seinen Einzeln antreten kann?</p>	<p>Unter der Voraussetzung, dass die Einzel noch nicht begonnen haben, gibt es zwei Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie belassen den Spieler in der schon abgegebenen Einzelaufstellung, weil sowieso kein anderer zur Verfügung steht. <p>Ungeachtet des Unglücksfalles bleibt die namentliche Nennung des betreffenden Spielers im Spielbericht (und auch in click-TT) erhalten. Er verliert also die beiden Einzel – mit den entsprechenden Auswirkungen auf seinen TTR-Wert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie geben eine neue Einzelaufstellung bekannt, entweder ohne den verletzten Spieler oder mit einem neuen Spieler, der (zufällig) zur Verfügung steht. <p>Wenn nur fünf Spieler im Einzel antreten, kommt vielleicht noch ein Ordnungsgeld wegen unvollständigen Antretens hinzu.</p>
<p>Was ist zu tun, wenn sich trotz aller Vorsicht Doppel oder Einzel falsch gegenüber gestanden haben?</p>	<p>„Falsche“ Einzel/Doppel müssen zu Ende gespielt werden, wenn sie zum betreffenden Spielsystem gehören. Die Ergebnisse falsch gespielter Einzel/Doppel, die aber zum betreffenden Spielsystem gehören, sind an der richtigen Stelle im Spielbericht einzutragen. Sie tragen später ggf. zum Endergebnis bei. Ausgetragene Spiele, die nicht zum Spielsystem gehören (D 2 – D 2), bleiben unberücksichtigt.</p> <p>Die richtigen Einzel/Doppel sind danach so bald wie möglich aufzurufen.</p>
<p>Bis wann darf man eine Einzelaufstellung korrigieren, wenn sich herausstellt, dass z. B. die korrekte Reihenfolge nicht eingehalten wurde?</p>	<p>Die WO benutzt den Begriff „endgültig“ (siehe oben), womit sich eine Änderung der Einzelaufstellung nach Beginn der Einzel verbietet.</p>
<p>Wie ist zu verfahren, wenn sich ein Spieler verspätet?</p>	<p>Sie müssen spätestens vor Beginn der Einzelspiele entscheiden, ob der Spieler aufgestellt wird oder nicht. Die Konsequenz daraus ist hart, aber fair: Wenn der Spieler noch eintrifft und wenigstens ein Einzel in die Wertung eingeht, ist alles im grünen Bereich. Kommt er aber nicht oder zu spät, dann haben Sie den Mannschaftskampf verloren.</p> <p>Ausnahme für den Spieler Nr. 6 (oder Nr. 5 und Nr. 6): Lassen Sie den Platz auf dem Spielbericht frei. Erscheint er noch zu einem Einzel und geht dieses in die Wertung ein, dann schreiben Sie ihn auf, sonst nicht.</p> <p>Über das verlorene Doppel 3 müssen wir an dieser Stelle nicht reden.</p>

6.4 Austragungsstätte

Ganz gleich, ob der Terminplan Ihnen mehr Heimspiele zuweist als Ihre Halle verkraften kann, ob die Halle ausnahmsweise oder – schlimmer noch – dauerhaft nicht zur Verfügung steht: Sie müssen dieses Problem lösen. Hierfür stehen Ihnen drei Möglichkeiten zur Verfügung:

- Fragen Sie rechtzeitig bei Ihrem Gegner an, ob er mit einer Vor- oder Nachverlegung (nach Maßgabe von WO G 6.2) einverstanden ist. Hinweise dazu gibt's im Abschnitt 6.6 (siehe unten).
- Bieten Sie Ihrem Gegner an, das Spiel bei ihm auszutragen. Daraus erwächst übrigens kein Recht auf ein Heimspiel in der Rückrunde. Man könnte es natürlich trotzdem so aushandeln, dann wären die Rollen als Gastgeber und Gast wieder „normal“ verteilt.
- Fragen Sie bei einem befreundeten Verein in der näheren Umgebung an, ob er zum fraglichen Termin zwei Tische bereitstellen kann. Diese Form der Nachbarschaftshilfe funktioniert recht häufig. Vergessen Sie nicht, Ihren Gegner hierüber zu informieren.

6.5 Karenzzeit

Die Karenzzeit von 30 Minuten ist allenthalben bekannt. Weniger bekannt ist, dass ein Punktspiel spätestens nach Ablauf dieser 30 Minuten mit dem ersten Aufschlag im Doppel beginnen muss. Es reicht also nicht, wenn Sie um 19.00 Uhr (Spielbeginn 18.30 Uhr) mit der Bekanntgabe der Doppel beginnen.

Es gibt dazu nur wenige Konfliktfälle, also auch keine Entscheidungen von Spielleitern, schon gar keine Urteile von Spruchausschüssen. Eines jedoch darf man sicher annehmen: Eine Mannschaft, die nicht aktiv daran mitwirkt, dass der Mannschaftskampf pünktlich beginnen kann, hat schlechte Karten. Dieser Vorwurf kann auch die pünktlich angetretene Mannschaft treffen.

6.6 Nachverlegungen

Obwohl wirklich klar und eindeutig formuliert, bieten Nachverlegungen immer neuen Gesprächsstoff.

Zunächst einmal ist da die einvernehmliche Absprache zwischen den beiden Mannschaften. Der Spielleiter ist dann spätestens am Tag vor dem betreffenden Mannschaftskampf zu informieren – auch über den vereinbarten neuen Termin.



Wenn die einvernehmliche Nachverlegung so kurzfristig geschieht, dass noch kein neuer Termin im Raum steht, nennen Sie dem Spielleiter einfach den letztmöglichen Spieltag. Einer Vorverlegung steht später nichts im Wege.



Der erlaubte Zeitraum für Nachverlegungen ist in der Regel nur begrenzt durch den letzten Spieltag der Rückrunde und durch den sog. letztmöglichen Spieltag der Vorrunde. Letzterer ist üblicherweise im Rahmenterminplan des Verbandes ausgewiesen und gilt auch für Bezirke und Kreise.

Zusätzliche Informationen:

1. Spiele von Mannschaften desselben Vereins müssen bis zum 3. Spieltag ausgetragen werden.
2. Ein nachverlegtes Spiel kann sehr wohl erneut verlegt werden.

Es ist gut möglich, dass der Spielraum für Nachverlegungen durch die Einschränkung Nr. 1 extrem verkürzt wird, ggf. bis auf Null.

6.6 Hinzunahme eines 3. Tisches

„Bei allen Punktspielen auf Bezirks- und Kreisebene darf die Heimmannschaft die Anzahl der laut WO I 5.8 Abs. 4 vorgeschriebenen Spieltische um einen erhöhen. Der Zustimmung der Gastmannschaft bedarf es hierfür nicht.“ (WO I 5.8.2)

Die Regelung nützt vor allen Dingen den Vereinen, die durch eine Lichanlage, die sich zu vorgegebenen Zeiten ausschaltet, in Zeitnot geraten können. Der dritte Tisch kann im Übrigen von jeder Heimmannschaft bei beliebigem Spielstand aufgebaut und eingesetzt werden. Einer besonderen Begründung bedarf es nicht, ebenso wenig einer Zustimmung durch die Gastmannschaft.

Diese Regelung gilt nur auf Bezirks- und Kreisebene. Mannschaftskämpfe ab Landesliga aufwärts sind davon nicht betroffen. Hier bedarf es nach wie vor der Zustimmung der Gastmannschaft.

6.7 Mindesteinsätze vor Entscheidungsspielen

Nachdem es in den letzten Jahren etliche Fälle gegeben hat, in denen besonders starke Spieler ausschließlich in Entscheidungsspielen eingesetzt wurden (manchmal sogar über einen sofortigen Wechsel), gibt es nun eine Teilnahmebedingung:

An Entscheidungsspielen dürfen nur Spieler teilnehmen, die in der laufenden Halbserie (meist Rückrunde) mindestens drei Mal im Einzel mitgewirkt haben. Ein Einsatz ohne diese Grundvoraussetzung führt zum Spielverlust.

Als Ausnahme gelten Entscheidungsspiele der untersten Mannschaft. (Wichtiger Hinweis: Die einzige Mannschaft des Vereins gilt im Rahmen der neuen Vorschrift nicht als unterste Mannschaft.)

6.8 Ergebnismeldung, Eingabe des Spielberichts

„Die Frist für die Ergebnismeldung aller Punktspiele endet jeweils 60 Minuten nach Spielende.“ (WO I 5.13.2)

„Als verspätet im Sinne von WO A 20.1.13 gilt die Eintragung eines Spielberichtes in click-TT mehr als 24 Stunden nach Spielende.“ (WO I 5.13.3)

Der WTTV wird sich bezüglich der in seinem Zuständigkeitsbereich spielenden Mannschaften an die neuen Vorgaben halten – sicher unter Berücksichtigung gewisser „Spielräume“. Ansonsten sollten Sie auf die neuen Fristen gelassen reagieren. Es ist ja immerhin die Frage, ab welchem Verzug Ihr Bezirk oder Kreis mit Ordnungsstrafen aufwartet. Gut möglich, dass dort alles so bleibt, wie es bisher schon gehandhabt wurde.

7 Hinweise zum Pokalspielbetrieb

7.1 Vereinsmeldung

Man darf eine Pokalmannschaft nur dort melden, wo man auch im Punktspielbetrieb mit mindestens einer Mannschaft vertreten ist.

Damit entfällt schon mal für die meisten Vereine im WTTV die Meldemöglichkeit im Pokal der Damen-Kreisliga. Der Pokalwettbewerb NRW-Liga (Damen und Herren) steht nur den Vereinen offen, die mindestens in der Landesliga vertreten sind. Sinngemäß gilt das auch für die Bezirksebene. click-TT verhindert diese Meldungen freilich nicht, dafür umso eher die zuständige Pokalspielleitung.

7.2 Einsatzberechtigung

Im Grundsatz ist die Vorschrift einfach und seit vielen Jahren gleich: Ein Spieler darf nur in einer einzigen Pokalmannschaft seines Vereins mitwirken. Problematisch wird es erst bei der Frage, wie es sich mit Spielern ausgeschiedener Mannschaften verhält. Hier ein Beispiel:

Der TTC meldet insgesamt vier Pokalmannschaften:

- TTC I: Pokalwettbewerb Bezirksliga
- TTC II: Pokalwettbewerb Kreisliga
- TTC III: Pokalwettbewerb 2. Kreisklasse
- TTC IV: Pokalwettbewerb 2. Kreisklasse
(Klassenweise Abstufungen sind in manchen Kreisen sehr beliebt.)

Ein Spieler der Mannschaft TTC IV scheidet mit seinem Team aus. Er darf danach in einer weiteren Pokalmannschaft seines Vereins mitwirken, aber nur in einer höheren Leistungsklasse (also nicht in TTC III) und auch nur in einer einzigen Mannschaft. Im vorliegenden Fall wäre es theoretisch möglich, dass unser Spieler in insgesamt drei Pokalmannschaften eingesetzt wird (IV, II und I), vorausgesetzt, er scheidet jedes Mal aus und die zeitliche Abfolge der Ereignisse lässt das überhaupt zu.



Bei den Pokalspielen für die Herren-Kreisliga auf Bezirks- und Verbandsebene handelt sich um die Fortführung eines Wettbewerbs und keinesfalls um eine neue Meldung auf höherer Ebene. Spieler, die in der Herren-Kreisliga ausgeschieden sind, dürfen also nicht in einer weiteren Mannschaft der Herren-Kreisliga mitwirken, wenn diese an den Spielen auf Bezirks- oder Verbandsebene beteiligt ist.

7.3 Einsatzberechtigung von Damen in Pokalmannschaften der Herren

Damen, die in einer Damen- und einer Herrenmannschaft gemeldet sind (egal, ob mit oder ohne WES), dürfen auch an beiden Pokalwettbewerben teilnehmen. Bei einer Terminüberschneidung gibt es allerdings kein Recht auf Spielverlegung.

7.4 Modifiziertes Swaythling-Cup-System

Der laut Mannschaftsmeldung stärkste Spieler muss nicht an Position 1 aufgestellt werden. Dieser früher sehr beliebte Fehler kann nun keinen Sieg mehr verhindern.

7.5 Zurückziehung/Nichtantreten

Wenn Sie schon eine Pokalmannschaft melden, sollten Sie auch antreten. Bitte beachten: Nach der Veröffentlichung des ersten Spielplanes gilt eine Zurückziehung als Nichtantreten, was aus der Sicht der Vereinskasse einen Unterschied von bis zu 50 Euro ausmachen kann. Der Hinweis „*Spieler 1 war krank. Wir konnten deshalb keine konkurrenzfähige Mannschaft stellen.*“ gilt gemeinhin als miserable Ausrede ohne Aussicht auf Kulanz.

Auflösung von Seite 5: A=ja; B=nein; C=nein; D=ja; E=ja; F=nein; Zusatzfrage=F